

«Weil die beiden Unternehmer zu zweit sind und so unterschiedlicher Natur, wird vieles im Prozess immer wieder hinterfragt. Das kann einer Marke nur guttun.»

René Allemann über Alexander Stein und Christoph Keller



ALEXANDER STEIN

CHRISTOPH KELLER

Alexander Stein ist Geschäftsführer und Christoph Keller hoch dekoriertes Destillateur bei Black Forest Distillers im deutschen Lossburg-Betzweiler. Zusammen produzieren sie Monkey 47 – im Jahr 2011 auf der International Wine and Spirit Competition (IWSC) als bester Gin der Welt ausgezeichnet.

www.monkey47.com



RENÉ ALLEMANN

René Allemann ist Gründer und Chef des Beratungsunternehmens Branders, das sich um die Kreation, die Pflege und das Management von Marken kümmert.

www.branders.ch



«Herr Allemann, wer ist für Sie ein echter Macher?»

René Allemann: Für unser zweites Buch «The Brander – Food Edition» porträtierten wir 17 Macher aus dem Food-Bereich. Dabei gefiel mir eine Geschichte ganz besonders. Alexander Stein und Christoph Keller, die zusammen hinter der Marke Monkey 47 stehen. Diese zwei Unternehmer faszinieren mich sehr.

Warum?

René Allemann: Christoph Keller kommt ursprünglich aus dem Verlagswesen, Alexander Stein aus der Kommunikationsbranche. Zwei Männer, die sich unter anderen Umständen wohl gar nie begegnet wären, kreierte zusammen einen handgemachten Gin, dessen Name in kürzester Zeit weltweit zu einem Begriff wurde. Das Bestreben, ein qualitativ einzigartiges Produkt zu schaffen, führte die Wege dieser beiden Unternehmer zusammen. Und so verschieden sie sein mögen, in ihrer Arbeit ergänzen sie sich perfekt.

Was machen die beiden anders als andere?

René Allemann: Ich denke, weil es zwei Menschen mit unterschiedlichen Ansichten und Meinungen sind, entsteht ein Dialog, der schon im Vorfeld zu Konflikten führen kann. Vielleicht geht es dem einen mehr um den Inhalt, während

der andere das Design nicht vernachlässigen möchte. Vielleicht mag der einen klaren Stil für die Kommunikation, der andere würde am liebsten gar nichts dazu sagen. Wenn man mit diesen Konflikten konstruktiv umgeht und nach Lösungen sucht, die für keinen von beiden zu sehr einen Kompromiss bedeuten, kann – wie man sieht – etwas sehr Gutes und Erfolgreiches dabei entstehen.

Was kann man sich von diesen Menschen abgucken?

René Allemann: Alexander Stein und Christoph Keller verdeutlichen für mich, wie wichtig Qualität ist und was sie bewegen kann. Sie steht bei beiden an oberster Stelle, alles andere obliegt ihr. Und weil die beiden Unternehmer zu zweit sind und so unterschiedlicher Natur, wird vieles im Prozess immer wieder hinterfragt. Das kann einer Marke nur guttun.